IMT Nuremberg Archives

H – 3442

International Court of Justice

H3442 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 23 July 1948

I certify that Document Number 3463-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-855 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Wilbergael

Fred WILBERGAEL
Chief, Document
Control Branch.

H3442 – 0003

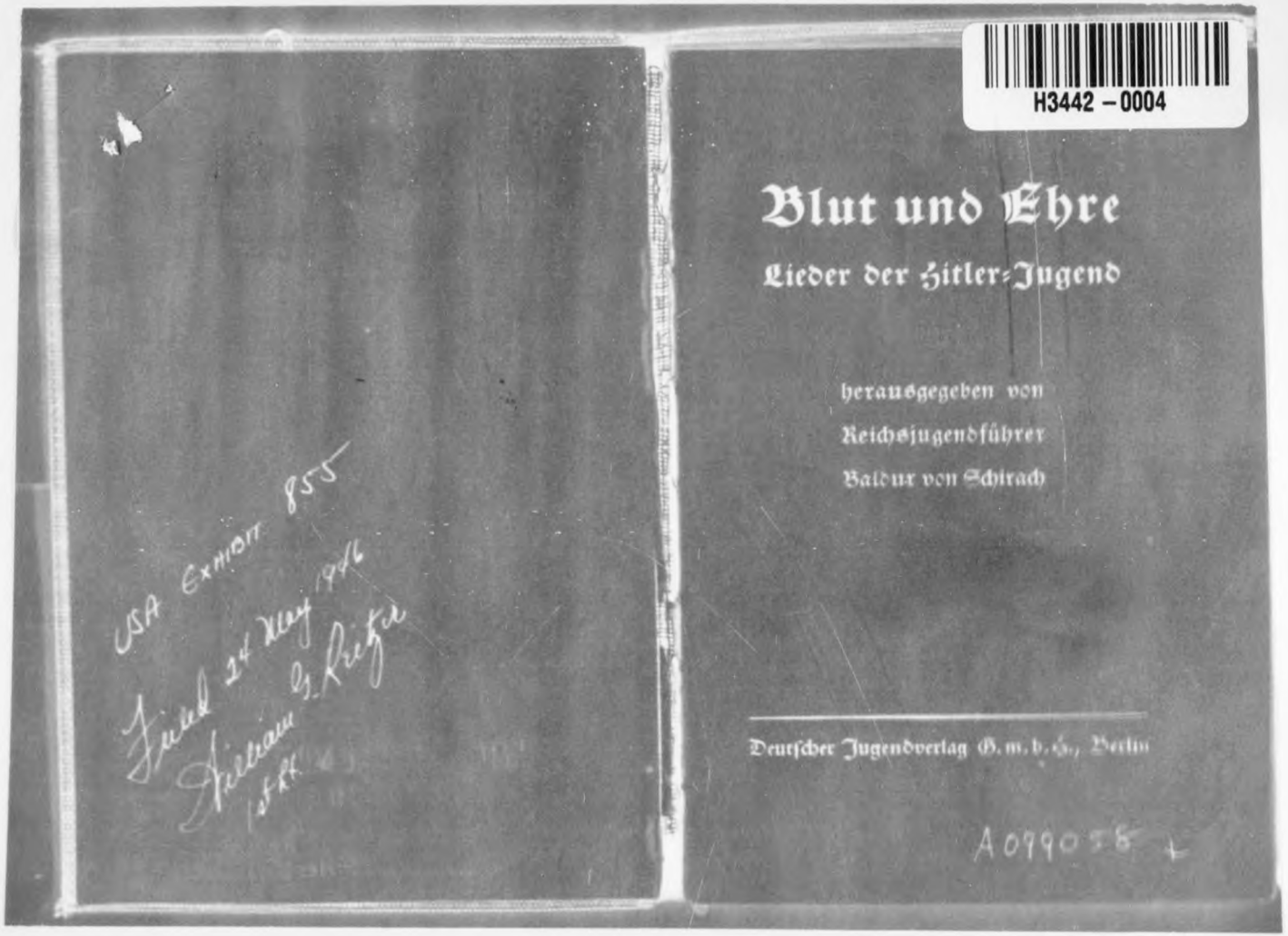
C E R T I F I G A T E

I hereby certify that the annexed document 3763-PS No. USA-855 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal



H3442 – 0004

USA Exhibit 855

Filed 24 May 1946

William G. Ritzer

1st Lt.

Blut und Ehre

Lieder der Hitler-Jugend

herausgegeben von

Reichsjugendführer

Baldur von Schirach

Deutscher Jugendverlag G.m.b.H., Berlin

A099058

An diesem Liederbuch arbeiteten mit: Werner Altendorf, Gert Bennewitz, Waltraut und Walther Blachetta.

„Gegen die Herausgabe dieses Liederbuches werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben."

Der Vorsitzende der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N.S.-Schrifttums / Berlin, den 10. 4. 1935

Copyright 1933 by Deutscher Jugendverlag G. m. b. H. Berlin W 35.

A099059

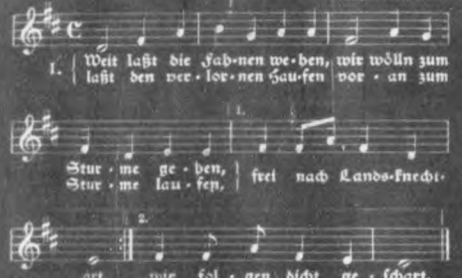
H3442 – 0005

Die Fahne ist mehr als der Tod.

Gottfried von Schirach

A099060

Gustav Schulten.

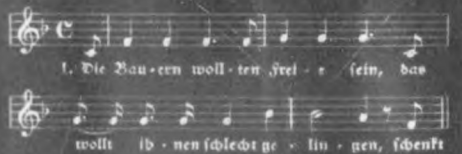


2. Die Mauern wir erklettern, die Türme wir zerschmettern und in die Stadt hinein! Wer uns im Lauf will hemmen, sich uns entgegenstemmen, der soll des Teufels sein.

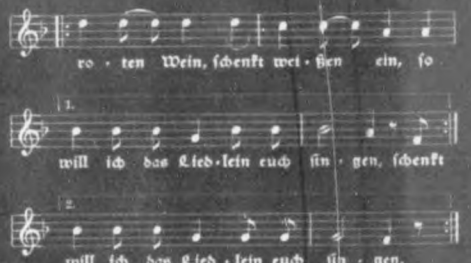
3. Es harren unsrer drinnen, wenn wir die Stadt gewinnen, viel Gold und Edelstein. Das soll ein lustig Leben bei uns im Lager geben bei Würfelspiel und Wein.

4. Die Reihen fest geschlossen und vorwärts unverdrossen, falle, wer fallen mag. Wer nicht kann mit uns laufen, der möge sich verschnaufen bis an den jüngsten Tag.

Mit freundlicher Genehmigung des Verlages Ludwig Voggenreiter, Potsdam.



A099061



2. Dem Feundsberg sein's wir nachgerannt, der Fahne haben wirs geschworen. Da hat unser Fähnrich Ehr und Hand im Kampf um die Fahne verloren.

3. Drum trinken wir heut' den letzten Wein und würfeln zum letzten Male. Wir wolln die verlorene Rotte sein und harren der Sturmsignale.

4. Bald liegen wir stumm mit gebrochenem Blick, die Spieße uns treu zur Seite. Der Herrgott geb' uns die Fahne zurück, für die wir gefallen im Streite!

5. Bald liegen wir trotz Amulett und Kreuz wohl auf der Wahlstatt nieder. Den einen freuts und den anderen reuts, doch keiner erhebt sich wieder.

6. Bald schlägt man uns das Pummerleinpum, die Trommeln ziehn vorüber; das ist trotz aller Pfaffen Gebrumm Gott und dem Landsknecht lieber.

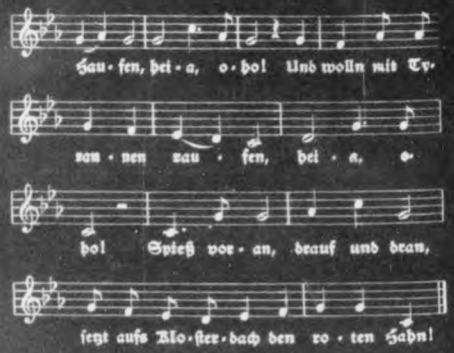
Verfasser unbekannt

Aus dem Bauernkriege, 16. Jahrhundert.

A099062

H3442 – 0006

H3442 – 0007



2. Wir wolln's dem Herren im Himmel klagen, Kyrieleis, daß wir den Pfaffen wolln totschlagen, Kyrieleis. Spieß voran usw.

3. Als Adam grub und Eva spann, Kyrieleis, wo war denn da der Edelmann? Kyrieleis. Spieß voran usw.

4. Jetzt gilt es Schloß, Abtei und Stift, heia, oho! Uns gilt nichts als die heilge Schrift, heia, oho! Spieß voran usw.

5. Ein gleich Gesetz, das wolln wir han, heia, oho! Vom Fürsten bis zum Bauersmann, heia, oho! Spieß voran usw.

6. Und hören uns Reich und Kaiser nicht, heia, oho! Wir halten selber das Gericht, heia, oho! Spieß voran usw.

7. Uns führet der Florian Geyer an, trotz Acht und Bann. Den Bundschuh führt er in der Fahn', hat Helm und Harnisch an. Spieß voran usw.

8. Bei Weinsperg setzt es Brand und Stank, heia, oho! Gar mancher über die Klinge sprang, heia, oho! Spieß voran usw.

A099063

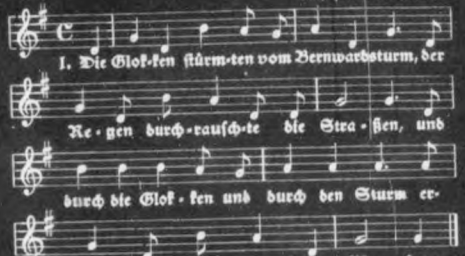
9. Des Edelmannes Töchterlein, heia, oho! Wir schickten es in die Höll hinein, heia, oho! Spieß voran usw.

10. Geschlagen ziehen wir nach Haus, heia, oho! Unsre Enkel fechtens besser aus, heia, oho! Spieß voran usw.

Volksweise.

Mit freundlicher Genehmigung des Sauerland-Verlages, e. G. m. b. H., Iserlohn, entnommen aus Sotke, „Unsere Lieder".

Nach Hans Wendelmuth.



2. Das Büffelhorn, das so lang geruht, Veit Stoßberg nahms aus der Lade. Das alte Horn, das brüllt nach Blut und wimmert: Gott genade.

3. Ja, gnade dir Gott, du Ritterschaft, der Bauer stand auf im Lande, und tausendjährige Bauernkraft macht Schild und Schärpe zuschande.

4. Die Alingsburg hoch am Berge lag, sie zogen hinauf in Waffen; auframmte der Schmied mit einem Schlag das Tor, das er fronend geschaffen.

5. Dem Ritter fuhr ein Schlag ins Gesicht und ein Spaten zwischen die Rippen; er brachte das Schwert aus der Scheide nicht und nicht den Fluch von den Lippen.

6. Aufrauschte die Flamme mit aller Kraft, brach Balken und Bogen und Bande. Ja, gnade dir Gott, du Ritterschaft, der Bauer stund auf im Lande.

Börries Freiherr von Münchhausen.

Mit freundlicher Genehmigung des Sauerland-Verlages, e. G. m. b. H., Iserlohn, entnommen aus Sotke, „Unsere Lieder".

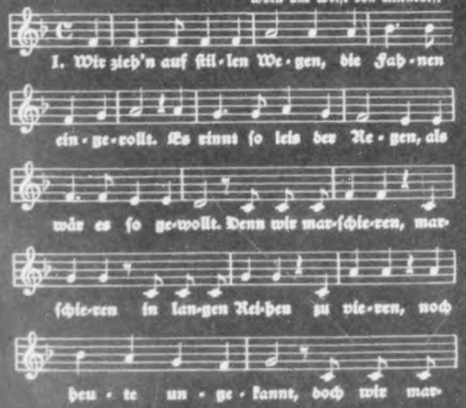
A099064

2. Auf geht die Sonne aus der tiefen Nacht, Kameraden zu den Waffen! Nah ist der Tag, da unser Deutschland erwacht, die Freiheit zu schaffen. |: Tretet an, drauf und dran! :| Nah ist der Tag, da unser Deutschland erwacht, die Freiheit zu schaffen.

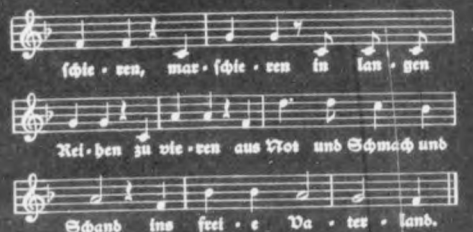
3. Sturmsignale gellen vom Schlesierland, Kameraden zu den Waffen: Sturm reißt sie hoch übers deutsche Land, die Freiheit zu schaffen. |: Tretet an, drauf und dran! :| Sturm reißt sie hoch übers deutsche Land, die Freiheit zu schaffen.

4. Rollt nun die blutigroten Fahnen auf! Kameraden zu den Waffen! Auf in den letzten heißen Siegeslauf, die Freiheit zu schaffen. |: Tretet an, drauf und dran! :| Auf in den letzten heißen Siegeslauf, die Freiheit zu schaffen!

Worte und Weise von Altendorf.



H3442 – 0008



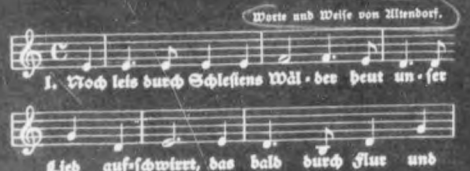
2. Der Mond hat sich versteckt und alles wohlbedacht, die Sternlein zugedecket für eine tiefe Nacht. Denn wir marschieren usw.

3. Nun dämmert schon der Morgen, die Glocke ruft vom Turm. Zerweht sind unsre Sorgen, sie ruft uns ja zum Sturm! Denn wir marschieren usw.

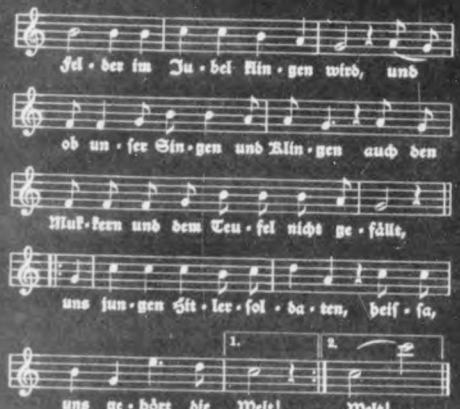
4. Mein Kamerad zur Linken, zum Sturm die Fahne hoch! Und muß der Träger sinken, vieltausend leben noch. Denn wir marschieren usw.

5. Und einmal ist zu Ende die Nacht und all die Not, dann heben wir die Hände zu unserm Herre Gott und marschieren, marschieren in langen Reihen zu vieren, der Sonne zugewandt; und marschieren, marschieren in langen Reihen zu vieren, die Fahnen in der Hand, durchs freie deutsche Land!

Worte und Weise von Altendorf.



A 099065



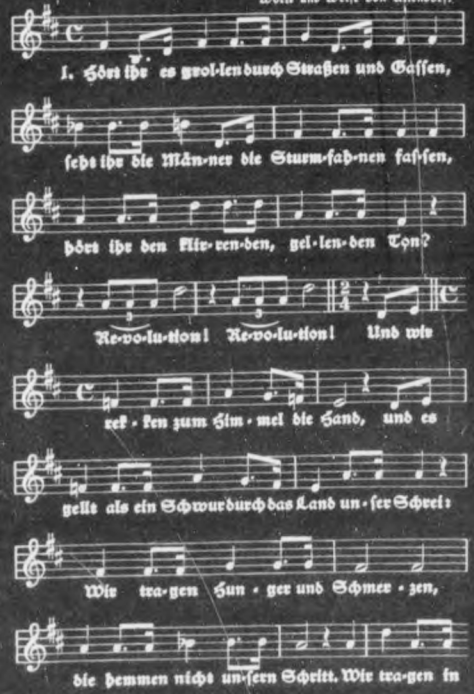
2. Noch schimmern verlöschend die Sterne, schon sind die Tornister gepackt, schon träumen wir uns in die Ferne, und summen leise im Takt: Und ob unser Singen und Klingen usw.

3. Und wo wir immer fahren, die Fahnen in der Hand, da klingt für unsere Scharen manch Heil durchs deutsche Land. Und ob unser Singen und Klingen usw.

4. Und ziehn wir durch Dorf und Städtel, wohl überall gekannt, dann winken und grüßen die Mädel Hitlerjungs im Schlesierland. Und ob unser Singen und Klingen usw.

5. Und wenn die Glocken mahnen zum Sturm um Recht und Brot, dann stürmen unsere Fahnen uns auch voran in Sieg und Tod. Und ob unser Siegen und Sterben auch den Muckern und dem Teufel nicht gefällt, uns jungen Hitlersoldaten, heissa, uns gehört die Welt.

Worte und Weise von Altendorf.



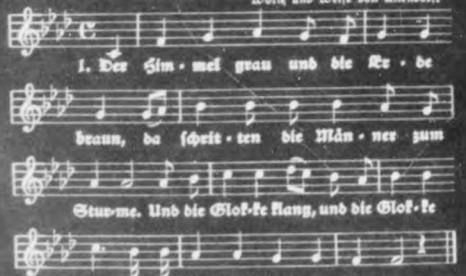
A099066
H3442 – 0009
A099067

H3442 – 0010

2. Hier unser Leiber, hier unser Leben, alles für Deutschland zum Opfer zu geben; Freiheit und Ehre der einzige Lohn! Revolution Revolution! Und wir recken zum Himmel usw.

3. Heißa, die Mauern, die Ketten zerspringen, Brüder, wir werden die Freiheit erzwingen, ferne da leuchtet der Morgen uns schon! Revolution! Revolution! Und wir recken zum Himmel usw.

Worte und Weise von Altendorf.

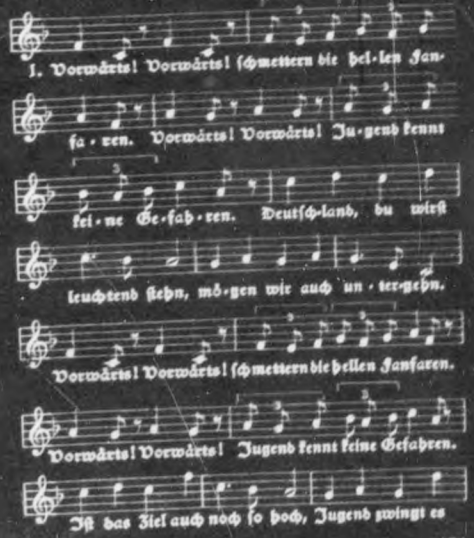


A099068

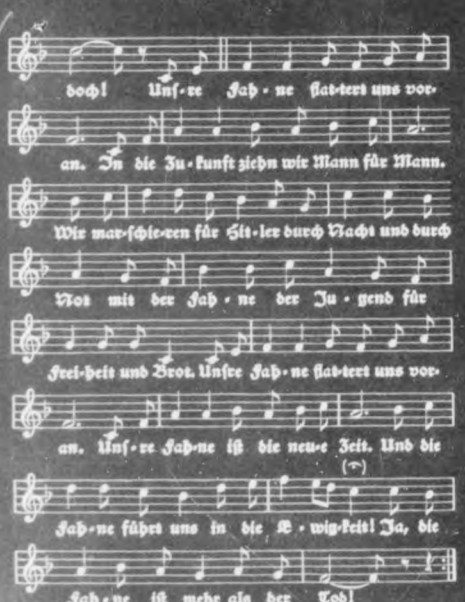
2. Die Nacht war schwarz und die Flamme rot, da stritten sie um die Fahne. Da kamen die Feinde, da kam der Tod, der steckte sie auf die Fahne.

3. Und die war rot, und die war weiß, und das Zeichen schwarz in der Mitten. Noch einmal grüßten die Lippen leis, sie starben wie sie gestritten.

4. Der Himmel blau und die Erde braun, eure Gräber und Kreuze, die mahnen. Und wieder vom Turm klingt die Glocke Sturm. Nun tragen wir eure Fahnen.



A099069



2. Jugend! Jugend! wir sind der Zukunft Soldaten. Jugend! Jugend! Träger der kommenden Taten. Ja, durch unsre Fäuste fällt, wer sich uns entgegen stellt. Jugend! Jugend! Wir sind der Zukunft Soldaten. Jugend! Jugend! Träger der kommenden Taten. Führer, wir gehören dir, wir, Kam'raden dir! Unsre Fahne usw.

Baldur v. Schirach.

A099070

H3442 – 0011

Jetzt wird der Schluß gemacht

H3442-0011A

VS17 - 855

H-3442

USA 855 (3763-PS)

Filed 24 May 1946 ; Blut und Ehre"

USA-855

(3763-PS)

H3442 – 0012